

05.11.2024

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 4577 vom 28. September 2024
des Abgeordneten Markus Wagner AfD
Drucksache 18/10852

Straßenraub in Hamburg: Über 60 Prozent der Tatverdächtigen sind Ausländer – Wie ist die Lage in Nordrhein-Westfalen?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Zahl der Raubtaten auf Straßen oder Plätzen in Hamburg hat im ersten Halbjahr 2024 deutlich zugenommen. Wie der Norddeutsche Rundfunk berichtet, gab es laut Kriminalstatistik in den ersten sechs Monaten eine Zunahme von 40 Prozent. Insgesamt registrierten die Behörden 719 Fälle. Darüber hinaus stieg auch der Anteil der ausländischen Täter stark an. Von den 522 ermittelten Tatverdächtigen hatten mehr als 60 Prozent keinen deutschen Pass. Vor der Corona-Zeit lag der Anteil bei 46 Prozent. Die Innenbehörde gab dem Bericht zufolge an, dass ein großer Teil der Raubtaten innerhalb der Drogen- und Obdachlosenszene am Hauptbahnhof begangen wurde. Die Taten werden demnach nur angezeigt, weil die Polizei dort so sichtbar und präsent ist.¹

Diese Entwicklungen werfen Fragen zur öffentlichen Sicherheit und zur Kriminalitätsbekämpfung auf, die auch für Nordrhein-Westfalen von großer Relevanz sind. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, die Lage in Nordrhein-Westfalen genauer zu betrachten und zu ermitteln, wie die Landesregierung auf solche Trends reagiert.

Der Minister des Innern hat die Kleine Anfrage 4577 mit Schreiben vom 5. November 2024 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Datenquelle für die Beantwortung von Fragen zur Kriminalitätsentwicklung ist die Polizeiliche Kriminalstatistik. Sie wird nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien erstellt. Die Erfassung erfolgt nach Abschluss aller kriminalpolizeilichen Ermittlungen und führt häufig zu einem zeitlichen Versatz zwischen Bekanntwerden der Straftat und der statistischen Erfassung. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Jahresstatistik, die zu Jahresbeginn eines Folgejahres für das Vorjahr veröffentlicht wird. Bis zur Veröffentlichung führt das Landeskriminalamt

¹ Vgl. <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2024/strassenraub-in-hamburg-so-hoch-ist-der-anteil-der-auslaendischen-tatverdaechtigen/>.

Nordrhein-Westfalen umfangreiche und aufwendige Prüfroutinen im Rahmen eines Qualitätssicherungsprozesses durch. Insofern liegen die Daten zu Straftaten für das Jahr 2024 derzeit noch nicht qualitätsgesichert vor.

Die bundeseinheitlichen Erfassungsrichtlinien sehen keine Erfassung von „Straßenraubüberfällen“ und „Raubüberfällen“ vor. Zur Beantwortung der Fragen wurden daher die folgenden Delikte ausgewertet:

- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer,
- Handtaschenraub,
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

1. Wie hat sich die Anzahl der Straßenraubüberfälle in Nordrhein-Westfalen seit 2015 bis heute jeweils pro Jahr entwickelt?

Die Fallzahlenentwicklung ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Fälle
2015	7 530
2016	7 048
2017	6 270
2018	5 621
2019	4 589
2020	4 116
2021	3 592
2022	4 934
2023	5 633

2. Wie hat sich der Anteil ausländischer Tatverdächtiger bei Straßenraubüberfällen in Nordrhein-Westfalen seit 2015 bis heute jeweils pro Jahr entwickelt?

Die Entwicklung ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent
2015	38,39
2016	40,60
2017	38,80
2018	35,82
2019	37,09
2020	36,92

2021	36,27
2022	44,62
2023	45,38

3. Welche zehn Straßen und Plätze in Nordrhein-Westfalen weisen die höchste Anzahl an Raubüberfällen auf?

Die Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Stadt	Straße / Platz	Fälle
Köln	Neumarkt	33
Dortmund	Leopoldstraße	32
Köln	Kalker Hauptstraße	20
Köln	Trankgasse	17
Bielefeld	Herbert-Hinnendahl-Str.	16
Münster	Berliner Platz	16
Düsseldorf	Konrad-Adenauer-Platz	14
Essen	Am Hauptbahnhof	14
Bonn	Am Hauptbahnhof	13
Dortmund	Königswall	13
Dortmund	Münsterstraße	13
Düsseldorf	Bolkerstraße	13
Münster	Bremer Platz	13

Bedingt durch die gleiche Anzahl von Fällen (13 Fälle an fünf Straßen/Plätzen) werden insgesamt 13 Straßen und Plätze ausgewiesen.

4. Welchen Alterskohorten (0-13, 14-17, 18-20 und ab 21) gehören die für die in Frage drei abgefragten Raubüberfälle verantwortlichen Tatverdächtigen an? (Bitte entsprechend der Klammer aufschlüsseln.)

Die Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Alter der Tatverdächtigen zur Tatzeit				
Altersgruppen nach Jahren	0 - 13	14 - 17	18 - 20	ab 21
Anzahl der Tatverdächtigen	9	48	20	74

5. **Über welche Nationalitäten verfügen die für die in Frage drei abgefragten Raubüberfälle verantwortlichen Tatverdächtigen? (Bitte Vornamen und eine Mehrfachstaatsangehörigkeit bei deutschen Tatverdächtigen nennen.)**

Die Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Nationalität	Anzahl der Tatverdächtigen
Deutschland	48
Marokko	21
Syrien, Arabische Republik	13
Algerien	11
Irak	6
Nationalität	Anzahl der Tatverdächtigen
Afghanistan	5
Iran Islamische Republik	4
Spanien	4
Italien	3
Kosovo	3
Tunesien	3
Türkei	3
Ukraine	3
Aserbaidshjan	2
Bulgarien	2
Georgien	2
Guinea	2
Litauen	2
Polen	2
Russische Föderation	2
Serbien	2
Ägypten	1
Angola	1
Griechenland	1
Niederlande	1
Rumänien	1
Slowakische Republik	1
Somalia	1
Tschechische Republik	1